



4

### Schweinefleischverbot

Der Verzehr von Schweinefleisch ist laut Bibel verboten (vgl. Levitikus 11,7; Deuteronomium 14,8). Paulus war es, der das Schweinefleischverbot (1 Korinther 10,25) aufhob.

Jesus sprach: Wer auch nur eines von den kleinsten Geboten aufhebt und die Menschen entsprechend lehrt, der wird im Himmelreich der Kleinste sein. Wer sie aber hält und halten lehrt, der wird groß sein im Himmelreich. (Matthäus 5,19)

Jesus Jünger wie Simon Petrus (Apg 10,14) hielten stets die Speisegesetze.

### Beschneidungspflicht

Die Beschneidung soll ein Zeichen sein des Bundes zwischen Gott und den Menschen heißt es im Alten Testament (1. Mose, 17 9-13). Weiter heißt es, wer sich nicht beschneiden lässt hat den Bund Gottes gebrochen und soll ausgerottet werden (1. Mose, 17:14). Paulus aber war es, der die Pflicht zur Beschneidung aufhob (Gal 5,1-6:1).

### Glaube ohne Werke

Paulus predigte, dass man aufgrund des Glaubens für gerecht erklärt wird und nicht, indem man bestimmten Gesetzesvorschriften einhält (Römer 3,28).

Jesus Jünger wie Jakobus hingegen predigte genau das Gegenteil: „Ein Glaube ohne Werke ist tot (Jakobus - Kapitel 2 Vers 17). Wenn ich keine guten Taten vorweisen kann, bin ich auch nicht wirklich gläubig (Verse 18f).“ Bester Beweis für Jakobus ist dafür ebenfalls Abraham. Denn er war bereit, seinen Sohn Isaak zu opfern. Durch diese Tat wurde er von Gott als gerecht erklärt (Vers 21). „Wenn er keine Taten vorzuweisen hat, ist er tot; er ist tot, weil er ohne Auswirkungen bleibt“ (Jakobus 2,15-17).



5

Jesus lehrte das Halten der Zehn Gebote und sagte: "Tu das, so wirst du leben" (Lukas 10, 27). Oder: In das Reich Gottes kommen, "die den Willen tun meines Vaters im Himmel" (Matthäus 7, 21). Oder: Wer seine Rede "tut", "der gleicht einem klugen Mann" (Matthäus 7, 24). Oder: "Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten" (Matthäus 7, 12). Mit anderen Worten: Darauf kommt es an, auf nichts anderes. Oder: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das hat ihr mir getan (Matthäus 25, 40; siehe auch V. 25). Und vieles mehr. Paulus aber spricht stattdessen vom "Glauben", der einen Menschen "gerecht" mache (vor allem im Römerbrief, Kapitel 3 und 4).

### Fazit

Paulus war ein Meister der Manipulation (1. Kor 9,20-21). Den Auftrag der Jerusalemer Hohepriester hat Paulus mit Bravour erfüllt (Apg 9,1). Die Quintessenz ist aber; dass anstatt die Anhänger Jesu zu vernichten, Paulus Jesus Lehre zerstört hat.



# Paulus



# ein

# Ketzer-Apostel?





1

### Wer war Paulus?

Für die einen war er der Begründer des Christentums und für die anderen hat er die Lehre Jesu korrumpiert und sabotiert. Paulus hat nach Nietzsches Ansicht die Frohe Botschaft der reinen Lebenspraxis in die allerschlimmste verkehrt und so den Erlöser wirklich ans Kreuz geschlagen.

Zunächst ist anzumerken, dass er in einer streng jüdischen Familie aufgewachsen ist. Er erhielt eine pharisäisch-theologische Ausbildung bei dem im Judentum sehr bekannten und geachteten Pharisäer Gamaliel (Apg 22,3).

Pharisäer waren die erbittertsten Gegner von Jesus. In den Augen Jesus waren die Pharisäer Heuchler, Schlangen und Prophetenmörder (Matth. 23, 13-35).

Paulus bezeichnete sich selbst als Pharisäer (Apg, 23,6). Auch nach seiner angeblichen Bekehrung betonte er seine Zugehörigkeit zum pharisäischem Judentum (Apg 24, 14-19).



2

### Vehementer Christenverfolger

Als gesetzestreuer Pharisäer (Gal 1,14:) verfolgte Paulus zunächst die Anhänger Jesus gnadenlos, mit dem Ziel diese zu zerstören (Gal 1,13). Er war u. a. bei der Steinigung des ersten christlichen Märtyrers Stephanus anwesend und hatte „Wohlgefallen“ daran (Apg 7,58). Danach habe er die Gemeinde „verwüestet“, „indem er in die Häuser eindrang, Männer und Frauen verschleppte und für ihre Verhaftung sorgte. Nach Apg 9,1 erbat und erhielt er vom Jerusalemer Hohepriester einen schriftlichen Auftrag, auch in Damaskus und den dort befindlichen Synagogen nach Anhängern Jesu zu suchen, um sie zu verhaften.

#### Vom Verfolger der Urchristen zum Apostel

Auf den Weg nach Damaskus erhielt er dann angeblich die Offenbarung Jesu. Seinen Angaben nach erschien ihm Jesus in als eine Lichtgestalt, die ihn aufforderte von der Verfolgung der Christen abzusehen (Apg 9,3-29) und die Botschaft Jesu unter den Heiden zu verkünden (Gal 1: 12, 16). Plötzlich eine radikale Kehrwende in der Botschaft Jesu? Es ist stark anzuzweifeln, denn den Jüngern Jesu, wie Simon, ist Jesus zwar erschienen, aber mit Leib und Seele (Luk 24,34). Auch wurde Ihnen nicht der Auftrag erteilt, unter den Heiden zu missionieren. Überdies sagte Petrus in seinem zweiten Brief, das Prophetie nur von Gott ausgeht und nie von Menschen (2.Petrus 1:20). Wie konnte Paulus eigentlich sich sicher sein, dass es Jesus war, der ausgerechnet ihm erschien? Er ist ihm doch niemals begegnet. Hat Paulus nicht mal selber gesagt, dass der Satan sich selbst als Lichtgestalt ausgeben kann (2.Korinther 11:14)? War es vielleicht nicht doch der Satan der Paulus erschien oder war es vielleicht ein ausgeklügelter Schachzug seinerseits die Religion Jesu aus dem inneren heraus zu zerstören?



3

### Das Ketzerevangelium Paulus

Denn, von einem Satansengel besessen (2.Korinther 12,7, arabisch Dschinn), predigt Paulus nun ein neues Evangelium, wovon er selbst sagt, dass es sein Evangelium sei (Römer 16:25-27). Wie Paulus selbst bestätigt, wird ihm von seinen Gegnern vorgeworfen, ein anderes Evangelium zu predigen (Gal 1,7); sein Evangelium sei dunkel verhüllt (2 Kor 4,3); er verdrehe das Wort Gottes (2 Kor 4,2); er habe einen anderen Geist (2 Kor 11,4). Andersrum bezichtigt er, dass das Evangelium, wie Petrus es predigt ein anderes sei (Gal 2,14).

#### Apostel der Heide

Die erste große Verfälschung war, dass Paulus behauptete, dass er den Auftrag hatte, die Botschaft Jesu unter den Heiden zu verkünden (Gal 1:12,16). Im Römerbrief (11: 13) bezeichnet sich Paulus dann selbst als Heidenapostel. Jesus hingegen befahl aber nur unter dem Volk Israel zu predigen (Mt 15:24 und Mt 10/:5-6).

#### Die Thora ist nutzlos

Paulus war der Meinung, dass das frühere Gebot aufgehoben muss - weil es zu schwach und nutzlos war; denn das Gesetz konnte nichts zur Vollendung bringen (Hebräer 7:18). Jesus sprach aber im Evangelium: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben. Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. (Matthäus 5,17).

